

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

N^o 105.

Samstag den 8. September

1883.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtstages

Ihrer Majestät der Königin

wird am nächsten Sonntag den 9. d. Mts., Vormittags 9 Uhr vom hiesigen Rathhause aus ein feierlicher Kirchgang

stattfinden. Die Einwohner werden zur Theilnahme hieran freundlichst eingeladen.

Oberamtsrichter
Gef. v. M. Graeder.
Kameralverwalter
Nahyer.

Oberamtsarzt
Gaupp.
Forstmeister
Schultheiß.

Dekan
J. B. Hoffmann.
Oberamtsverweiser
Nothmund.

R. Amtsnotariat Winterbach.
Ansprüche an nachfolgende Verlassenschaftsmassen wollen, wenn deren Berücksichtigung gewünscht wird,
bis 15. d. Mts.
angemeldet werden.
Schorndorf, den 7. Sept. 1883.

R. Amtsnotariat
Speidel.
Winterbach.
Hof, Joh. Georg, Gemrth., Event.-Zhlg.
Seib, Eberhard, Weingtr.,
A d e l b e r g.

Caroline, gest. Ehefrau des Ehrenreich
Geiger, früheren Lammwirths, Eventual-Zhlg.
Baiered.
Karch, Christine, Georgs Tochter, ledig,
Real-Abthlg.

H ö p l i n s w a r t h.
Stabelmann, Christian Friedrich, Hafners
Ehefrau, Event.-Zhlg.
D e r b e r t e n.
Schif, Friedr., Bauers Ehefr., Ev.-Zhlg.
W e i l e r.

Kolb, Immanuel, Weingtr., Real-Abth.
Käfer, Gottlieb, Weingtr., ledig, dto.

Schorndorf.
Heinrich Grossmann, Schwanenwirth von hier, verkauft mit Zustimmung des Pfandgläubigers
55 a 39 qm Acker im Hof,
tag. zu 1000 M.
am Montag den 10. d. Mts.
Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 5. Sept. 1883.

Rathschreiberei.
Frey.

Gerabsetten.
Ein schwarzer Spiberhund
mit weißer Brust ist zugelaufen und kann
binnen 8 Tagen
gegen Kostenersatz abgeholt werden.
Schultheißenamt.
Schloz.

loyal geblieben seien. Der Minister wies sofort 500 fl. für jede Gemeinde an. Der Vizegouverneur hat die Uebergabe der Summe mit einem Begleitschreiben begleitet, in welchem es heißt: „Ihr werdet stets nüchtern, arbeitsam und patriotisch; auch inmitten dieser entehrenden Bewegung bleibt ihr ruhig; euch traf schweres Unglück; man wollte dies ausbeuten, euch gegen unschuldige Mitbürger hegen, um euch in noch größeres Unglück zu stürzen; ihr widerstandet. Dies empfahl ich dem Ministerpräsidenten, der sich beeilte, euch würdige Männer zu unterstützen. Er empfiehlt euch, auch ferner nüchtern und in Eintracht zu leben, Gehern keinen Glauben zu schenken und sie unter euch nicht zu bulden.“

Peft. 3. Sept. In Szigetvar fanden gestern Abend Zusammenrottungen statt, die Nachts in ernste Unruhen ausarteten. Die Tumultuanten richteten große Verwüstungen an. Ein Ruhestörer wurde getödtet, vier schwer verwundet. Aus Siklos wurde Militär requirirt, das heute noch verstärkt wird. Auch aus den Dörfern Lenti, Tarnoc u. s. w. laufen neue Hubschrauben ein. Der Verkehr stockt überall, die Geschäftslage beginnt kritisch zu werden. Samstag Mittag brach in dem Städtchen Tapolca im Zalaer Komitat Feuer aus; dasselbe wurde bald gelöscht, allein der Pöbel benützte die entstandene Verwirrung zu Excessen gegen die Juden. Es wurden massenweise Fenster eingeschlagen und ohne energisches Einschreiten der rasch organisirten Bürgerwehr wäre noch Aergeres gekommen. Erst spät Nachts ward die Ruhe hergestellt. Sonntag rückte Militär ein. Auch in Steinamanger, Vorort des benachbarten Eisenburger Komitats, sind beunruhigende Symptome bemerkbar, weshalb Dragoner dahin abgingen.

Aus **Karlsbad** wird gemeldet, daß dort ein förmlicher Belagerungszustand etablirt sei. Ein Regierungskommissar hält mit eiserner Hand die öffentliche Ruhe und Ordnung aufrecht; ein starkes Kontingent Militär steht in Bereitschaft, Patrouillen durchziehen die Gassen der Stadt, Wachposten halten die Brücken besetzt, Gast- u. Kaffeehäuser, sowie die Hausthore müssen um 9 Uhr Abends gesperrt sein. Junge Leute, die das 24. Jahr noch nicht erreicht haben, dürfen sich nach 9 Uhr Abends nicht auf der Gasse blicken lassen. Jedermann, der die Kulpabrücke passirt, auf die Banja oder zum Bahnhofe geht, wird angehalten und muß sich legitimiren. — Ueber die unter den Bauern betriebene Agitation hört man: Man sagte ihnen, daß sie an die Magyaren verkauft wurden, daß sie nicht mehr vom Kaiser, sondern von den Magyaren beherrscht werden, welche für das Jahr 1848 durch Auflegung unerhörter Abgaben Rache nehmen wollen. Jedes Fenster, jedes Bett solle besteuert werden, vom Schaf, Ziege, Spanferkel, vom Wasser, wo das Vieh getränkt wird, soll eine Steuer verlangt werden. Jeden Todten werde man abwägen, und die Hinterbliebenen müssen nach dem Gewichte des Verstorbenen eine Steuer zahlen. Ja man sagte den Bauern, daß in Agram, Karlsbad, Zengg und Ogulin die Magyaren und ihre Krone bereits abgesetzt und der Kaiser von Oesterreich wieder als Herrscher proklamirt worden sei. — Die „Ungar. Post“ meldet dagegen: Der ganzen Bauernbewegung fehlt jedweder politischer Charakter. Die Mittheilungen über Emfäre, verkleidete Agenten, fremde Aufwiegler, militärische Organisation der Bauern, sind durchaus unwahr. Die alleinige Ursache der Bewegung bilden ohne Ausnahme die Mißbräuche der lokalen Verwaltung in der Anordnung von theils die Bauern bedrückenden, theils widersinnigen, grundlos gegen das Interesse der Bauern gerichteten Maßregeln und namentlich vielfache Rechtsverletzungen seitens der Steuerexekutionsorgane, Willkürlichkeiten seitens der Gemeindebeamten. Weber die Wappenfrage, noch die nationalen Differenzen haben dabei die Hand im Spiele, diese sind dazu künstlich herangezogen oder es ist die Sachlage durch übertriebene Darstellungen entstellt worden. Geradezu widersinnig ist die Beschuldigung, die Bauern in Zagorien trügen sich mit kommunistischen oder sozialistischen Ideen.

Paris. 3. Sept. Der „Télégraphe“ schreibt: Korrespondenzen aus China vom 14. August melden den vollständigen Mißerfolg der in Shanghai eingeleiteten Verhandlungen zwischen Li Hung-Tschang und Ericou bezüglich der Anam-Tonking-Angelegenheit. Zwischen unserm Minister und dem chinesischen Bevollmächtigten sei es zu heftigen Szenen gekommen. Ericou habe es verweigert, die Unterhandlungen in Peking mit Tsung By Jamen fortzusetzen und habe zu versprechen gegeben, daß Frankreich sich die völlige Freiheit des Handels wahre. Die chinesische Regierung habe sich dann entschlossen, an den Marquis Tseng die nöthigen Weisungen und Ermächtigungen abzugeben, um in Paris weiter zu verhandeln. Aus den telegraphischen Nachrichten aus Hongkong geht leider hervor, daß der Vertrag von Huế, besonders die Klauseln bezüglich der Regelung der Beziehungen Anams zu dem Siamischen Reiche, merklich

bazu beigetragen habe, die gereizte Stimmung der chinesischen Regierung zu steigern. — Dem Londoner „Standard“ wird aus Hongkong vom Samstag gemeldet, der dort stationirte französische Admiral habe an dem genannten Tage ein Schriftstück veröffentlicht, welches den Blockade-Zustand an der Küste von Tonking erklärt. Das Dokument sei von 14 Tage früher datirt und das ganze Verfahren werde für sehr sonderbar gehalten, da der Friedensvertrag doch bereits unterzeichnet sei.

Paris. 4. Septemb. Aus Hongkong wird bestätigt, daß 15 000 Chinesen in Nordtonkin einrückten; ihr Ziel ist Haiduong, dessen französische Garnison verstärkt wurde. In Hongkong wird der Krieg zwischen Frankreich und China für unvermeidlich gehalten.

Rom. 2. Sept. Heute früh 8 Uhr wurde ein starker Erdstoß, Dauer zwei Sekunden, in Frascati gespürt. Es ist feinerlei Schaden vorgekommen. Die Bevölkerung war entsetzt und flüchtete aus den Häusern ins Freie. Viele Römer, welche sich dort zur Sommerfrische befanden, kehrten nach Rom zurück. Der Stoß wurde gleichzeitig in Rom gespürt.

London. 4. Septbr. Die „Times“ beschwört Frankreich, einen Krieg mit China zu vermeiden, da ein solcher überall europäische Interessen berühren und sehr delikate Fragen anregen würde, bei deren Lösung England zu Rathe gezogen werden müßte. Die „Times“ glaubt, China werde sich zufrieden geben, wenn Frankreich weitere Schritte in Tonkin einstelle.

Die Zahl wächst.

„Herr Apotheker Richard Brandt in Zürich. Sage besten Dank für mir gelieferte Schachteln ihrer Schweizerpillen, wodurch ich von meinem Magenleiden und Kurzatmigkeit völlig befreit bin. Sommerfeld, den 26. Mai 1883. G. Wobarer, Töpfermeister.“

„Ich bezeuge hiermit der Wahrheit gemäß, daß ich die von Herrn Rich. Brandt hergestellten Schweizerpillen gegen Unterleibsstörungen mit dem besten Erfolg genommen habe und kann dieselben jedem derartig Leidenden auf's Wärmste empfehlen. M. Glabbach, den 14. Mai 1883. Joh. Wandler, feld, Kaufmann.“

„Herrn R. Brandt! Die mir übersandten Pillen habe ich angewandt gegen Herzklopfen und Magenleiden, dieselben haben sich gegen obgenannte Leiden glänzend bewährt. Achtungsvoll Frau Joh. Loenhausen. Wesel, den 15. Juni 1883. Bekanntlich kostet die Schachtel R. Brandt'sche Schweizerpillen 1 Mark in den Apotheken.“

Anlässlich der am 10. November d. J. bevorstehenden Feier des 400jährigen Geburtstages

Dr. Martin Luther's,

welche von der gesammten Christenheit evangelisch-lutherischen Glaubens in großartiger Weise begangen werden wird und wovon Zeitungen aus Nah und Fern über größere Vorbereitungen, bevorstehende Schaffung und Einweihung von Luther-Denkmalern berichten, ließ eine hervorragende Kunstanstalt

das Portrait Luther's

und als Pendant dazu
das Portrait Melanchthon's
in sehr geschmackvollem Velfarbendruck in 2 Größen anfertigen. Wir empfehlen diese Portraits als die schönsten gegenwärtig im Handel befindlichen unsern Lesern sowohl als Zimmer schmuck für's eigene Haus, als auch zu Geschenken für Neuvermählte zc.

Wo in unseren Kirchen solche Bilder noch nicht vorhanden sind, sollte deren Anschaffung in diesem Jahre nicht versäumt werden; hiezu eignen sich die größeren Formate ganz besonders. Wer sich für die gediegenen Portraits näher interessiert, findet dieselben in der **Herwig'schen** Buchhandlung in **Söppingen** in beiden Formaten mit oder ohne Rahmen vorrätzig.

Die **G. Mayer'sche** Buchdruckerei nimmt Bestellungen an: Preis pr. Paar I. Größe M. 18., II. Größe M. 14., schön eingerahmt. Ohne Rahmen: I. Größe M. 8., II. Größe M. 6. Preis pr. Stück I. Größe M. 9. 50. Preis pr. Stück II. Größe M. 7. 50., schön eingerahmt. Ohne Rahme: I. Größe M. 4. 50. II. Größe M. 3. 50. Beide Portraits liegen zur gest. Ansicht bereit.

Rebigit gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

Saitenwürstchen,
täglich frisch, empfiehlt
Chr. Moser im Bären.

1874er, 78er & 81er Wein,
reine Qualität, verkauft, auch Zwiweife
G. F. Schmid, jr., neue Straße.

Feines Bier
ist im Auskangt
im Waldhorn.

Ia. Vulcanöl,
das beste und billigste Maschinenölmittel
ist wieder eingetroffen bei
Carl Arnold.

Unterzeichneter hat die
Grabarbeit
von 300 ehm für einen Kelleraushub zu
vergeben. Uebernahmestufige wollen sich
Samstag Nachmittag 4 Uhr auf dessen
Bureau einfinden.

Baunternehmer **Fr. Mater.**

Tüchtige
Maurer und Zimmerleute
finden dauernde Beschäftigung.
Der Obige.

Unterzeichneter empfiehlt sein
Schnittwaaren-Lager

in eichen sowie in tannen Holz von jeder
Stärke. N. B. In eichen wird jede
Länge zu Fenstergesimsen zc. abgegeben.
Auch ist ein **Preßbieth** von 1 Mtr.
Länge, 1,60 Mtr. Breite, 15 Ctm. stark,
vorrätzig. Ebenso bringe ich meine

reinen Oele
in empfehlende Erinnerung.
G. Diebel,
Del- und Sägmüller.

Heute **Freitag** Abend beginnt das zweite

Gans-Preisregelschießen
bei ausgezeichnetem Stoff
im Schwanen.

Bei Unterzeichnetem kann jeden Tag
gemoket werden. Das Obst wird bei größerem
Quantum auf dem Gute unentgeltlich
abgeholt und der Post ins Haus geliefert.
J. G. Mungz.

Schorndorf.
Kleider-Empfehlung.

Auf jegige Zeit bringe ich meine selbstverfertigten **Herrenkleider** in empfehlende Erinnerung, womit ich in allen Größen und Farben von Stoffgattungen aufs reichlichste versehen bin.

| | |
|---|----------|
| Große Anzüge in Dufskin und Kammgarn von | 20-40 M. |
| " " in Halbtuch von | 10-20 M. |
| Knaben-Anzüge in Tuch und Dufskin von | 8-20 M. |
| Knaben-Anzüge in Halbtuch von | 6-14 M. |
| Birkas-Anzüge von | 4-12 M. |
| Hosen und Westen von | 10-18 M. |
| Gute Geschäftshosen in Birkas u. Zwirn von 3 M. | 50-6 M. |

Für reelle und gute Waare garantire ich Jedermann. Ueberreste zum Ausbessern bekommt jeder Käufer.

M. Stadelmann.

Herrenhemden in weiß, Halbwole und Flanell. Cravatten & Sacktücher, leinene und Papierkragen, auch habe ich eine große Partie Papierkragen, wo ich das Stück zu 3 Pfg. abgebe. D. D.

Ofen-Empfehlung.

Mein gut fortirtes Lager aller Art von **Kochöfen, Regulieröfen und Ofenhelme** empfehle hiemit zu sehr billigen Preisen. Um mit meinem Lager in Reguliröfen etwas zu räumen, gebe verschiedene Sorten unter dem **Verkaufspreis** ab. Für alt Guß werden die höchsten Preise bezahlt.

Christian Bauerle.

Auswanderer nach Amerika

besördert mit den Postdampfern des Norddeutschen Lloyd über Bremen, der Hamb. Amerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft über Hamburg-Havre, der Niederl. Amerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft über Rotterdam-Amsterdam, zu Original-Preisen.

Der concess. Agent:
M. Sperrle, Schorndorf.

Anerkennung.

Im Interesse aller **Hals- und Brustleidenden** halte ich es für meine Pflicht unaufgefordert auszusprechen, daß der rheinische **Trauben-Bruft-Honig** von W. H. Zickenheimer in Mainz, welchen ich von Herrn Kaufmann Wahlen hier beziehe, sich in meiner Familie als ein vortreffliches Mittel gegen Husten, Hals- und Brustleiden bewährt hat. Die Wirkung dieses Hausmittels war oft eine geradezu überraschende und selbst bei hartnäckigen Uebeln trat schon nach kurzem Gebrauche eine wesentliche Linderung ein. Ich kann daher diesen angenehmen Saft aus vollster Ueberzeugung auf das Angelegentlichste empfehlen. Erfurt, den 8. April 1883.

Dr. Borbrodt, Stadtschulrath.
Der rheinische Trauben-Bruft-Honig seit 17 Jahren aus dem Extrakte auserlesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs allein ächt bereitet von W. H. Zickenheimer in Mainz ist das edelste, angenehmste und wirksamste Haus- und Genußmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Husten der Kinder zc. und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet. Jede Flasche trägt nebige Verschlußmarke, sowie im Glase und auf dem Etikett die Firma des Erfinders und Fabrikanten.

Zu haben in Schorndorf bei **G. F. Schmid, jr.**, neue Straße.

Aepfelmühlen Wein- & Obstpressen

neuest verbesserter Construction, grosser Leistungsfähigkeit bei sehr leichtem Gang. (Kelter) neuestes System, ohne Rundgang, pressen in doppelter Geschwindigkeit als frühere Kelter.

Zeichnungen und Preise versenden auf Wunsch gratis und franco.
PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Nächsten Sonntag von Morgens 8 Uhr an

Zwiebelfuchen
bei gutem Neuen Most.
Bäcker Eisele.

Es gibt fortwährend junges, fettes

Lammfleisch

bei **Christian Walch, Metzger.**

Schweineschmalz

kostet von heute ab, statt bisher 80, nur noch 75 S bei

Fr. Delfinger b. Forsthaus.

Unterzeichneter empfiehlt seine

Mosterei

beim Kreuz.

C. Dethlinger.

3tägige Mostpreßtücher

bester Qualität empfiehlt

Chr. Ziegler.

Meiner werthen Kundschaft empfehle meine verschiedenen Sorten

Wollgarne

im Ausverkauf zu den herabgesetztesten Preisen. Der Obige. 2'

Obst-Verkauf.

Nächsten Montag Vormittags 10 Uhr wird der Obsttrug von dem Baumgut des Karz Kurz, ledig, in der Konnenhalbe auf dem Platz im Aufstreich verkauft. **Johs. Wolff.**

Obst-Verkauf.

Nächsten Montag den 10. Sept. Nachmittags 4 Uhr verkauft den Obsttrug auf den Bäumen etwa 30 Simri auf seinem Ziegler'schen Baumgut in der Kreebenhalben. Pfleger: **Ziegler, fr.**

Den Obst-Ertrag

aus der Pflugschaft der Daif'schen Kinder auf der Wiese hinter der Bahn'schen Mühle, geschätzt zu 10 Sri., von einem Acker im Hof, geschätzt zu 25 Sri., verkauft am Montag den 10. Morgens 9 Uhr hinter der Mühle und um 10 Uhr im Hof. Der Pfleger: **Brügel, Bäcker.**

Schorndorf.
Johannes Kumpf verkauft nächsten Montag Nachmittags 1 Uhr aus der Georg Wagner'schen Pflugschaft **den Obsttrug**

von einem Baumgut im Frauenberg, geschätzt zu 30 Simri.

Bäckerei-Verkauf.

In der Nähe von hier ist ein günstig gelegenes Haus mit Bäckerei-Einrichtung zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch die Redaktion. 2'

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
Kapital-Vermögen Ende 1882 34,476,981 M. Versichertes Kapital 129,374,641 M.
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 55,932. Versicherte Rente 789,758 M.
Reiner Zuwachs der letzten 7 Jahre: 83,959,386 M. versichertes Kapital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährliche wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr. Z. B. Eine Dividende von 4% des Versicherungswerths (Deckungskapitals) vermindert die Prämie eines 30jährigen für

| | | | | | | | | | |
|--|-----|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------|
| | im | 6 | 11 | 16 | 21 | 26 | 31 | 35 | Vers.-Jahr |
| | auf | 19 ⁸¹ | 16 ⁸⁸ | 13 ⁷⁷ | 10 ⁶⁴ | 7 ⁰⁶ | 3 ⁴⁸ | 0 ⁸¹ | Mark. |

und gewährt von da an — an Stelle der Prämien-Zahlung — eine jährlich steigende Rente.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung. Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt: **G. Benz, Geometer in Schorndorf.**

Hamburg-Havre-Amerika.
Directe Post-Dampfschiffahrt nach New-York jeden Mittwoch und Sonntag von Hamburg, (246) von Havre jeden Sonnabend mit den Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Passage im Zwischendeck 80 Mark. August Bolten in Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34. Auskunft und Ueberfahrts-Verträge vermittelt Carl Anselm, General-Agent in Stuttgart, und der Bezirks-Agent: **Albert Wernle in Rudersberg.**

Rüben-Record.

Am Dienstag den 11. September wird das Ein- und Ausmieten, sowie Verladen der Zuckerrüben auf

Rüben-Empfangs-Station Waiblingen

um 2 1/2 Uhr Nachmittags im Abtrieb verankordirt, wozu Liebhaber einladet

Zuckerfabrik Stuttgart.

Kapitalien vermittelt, **Zieler** setzt um

E. Wind, Städt. Hypotheken- und Immobilien-Makler-Bank in Stuttgart.

Garantie

für die Herstellung einer äußerst gebiegenen Glanz-Blättwäsche bietet der täglich sich steigende Consum der Glanzstärke von Fritz Schulz jun., Leipzig. Leicht und sicher ist die Anwendung derselben, selbst für eine ungeübte Hand. Amerikan. Brillant-Glanz-Stärke, a Pat. 20 A. Zum Schutz der Täuschung ist jedes Paket mit der Firma **Fritz Schulz jun., Leipzig.** bezeichnet. Lager davon halten die meisten besseren Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. In Schorndorf die Herren **Friedr. Wähler. — J. F. Kief. — J. F. Kraif.**

Wirtschafts-Eröffnung.

Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß ich meine

Wirtschaft zum Hirsch

in meinem neubauten Hause nächsten Sonntag mit **Mehlsuppe, gutem Bier & Wein, nebst Gesangsunterhaltung** wieder eröffnen werde, wozu ich Freunde und Bekannte freundlichst einlade

Hees zum Hirsch.

Ich versende franco nach jeder Poststation des Deutschen Reiches gegen Postnachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen Bändern) enthaltend 4 Liter feinsten **alten Nord-Kornbranntwein** von vorzüglicher Qualität für Mark 4. Kornbranntwein-Brennerei von **Robert Bodenmüller, Haffelsfelde bei Nordhausen.**



J. Andel's neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt. Echt und billig zu haben in Prag

in **J. ANDEL'S Droguerie,** 13 „zum schwarzen Hund“, Hnssgasse 13. In Schorndorf bei Herrn **Carl Veil.** 12.

Meine bei Alt und Jung leicht anwendbaren Mittel gegen

Bettnässen

Preis M. 2. 70 sende unter Garantie des besten Erfolges Dr. Werne, Apoth. in Endersbach, Württ. Viele Atteste von Privaten und Erziehungsanstalten u. A. Waisenhaus in Dinglingen i. Juli 1883. „Mit Dank bezeuge ich, daß bei unfr. Kindern, worunter 2 notorische Bettnässer, das Mittel des Hr. Ap. Dr. Werne sicher geholfen hat. Die Hausmutter.“

Back-Tag

Hoffäh.

Gottesdienste

am 16. Sonntag n. Trin. (9. Sept.) 1883. (Feier des Geburtsfestes J. M. der Königin. Opfer für die Bibelanstalt.) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr Missionsstunde Herr Miss. Schaal.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

№ 106.

Dienstag den 11. September

1883.

Bekanntmachungen.

Guten Schinken

hat fortwährend im Ausschitt
Schöneberger, Metzger.
Auch werden **Rostgänger** angenom-
men

Obst-Verkauf.

Schorndorf.
Am nächsten
Mittwoch den 12. d. Mts.
verkauft der Unterzeichnete den Obsttrug
bei der Delmühle, geschätzt zu 150 Simri,
in 2 Partieen. Zusammenkunft Mittags
1 Uhr bei der mittleren Brücke.
Oberamtmann **Jais.**

Aleeverpachtung.

Den letzten Schnitt von etwa 4 Mor-
gen Alee in Stücken von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Mor-
gen verkauft am Freitag im Hopfengar-
ten Mittags 1 Uhr.
Theodor Kettner.

Schraders' Aelter Trauben-Honig

v. Apoth. **J. Schrader**, Feuerbach-
Stuttgart.
Gegen Husten und Catarrh bei Er-
wachsenen und Kindern ein vorzüglich
linderndes, bewährtes Saft, der über-
all dem freien Verkehr überlassen ist.
in Flac. à 1 M., 1 M. 50. und 3 M.
In frischer Füllung vorrätig in
Schorndorf bei Km. **Carl Veil**,
Gmünd, Franz v. Auer, Winter-
bach, **Aug. Einzelbach.**

3 Fässer

im Gehalt von 3 und 2 Eimer
verkauft
Schultzei's Admirance Witwe.
Winterbach.
Einen **deutschen Ofen** und ein neues
eisernes **Selm** hat zu verkaufen
Schnabel, Milchhändler.

Rüben-Record.

Am **Dienstag den 11. September** wird das Ein- und Ausmieten, sowie
Verladen der Zuckerrüben auf

Rüben-Empfangs-Station Waiblingen

um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags im Abstreich veraffordirt, wozu Liebhaber einladet
2,

Zuckerfabrik Stuttgart.

Revier Welzheim. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 13. Septbr.
aus unterer
Häferichlag
bei Zumbhof:
14 Forchen I,
II. und III.
Cl. Langholz
und Sägholz mit 25 Fm.; 10 Km. for-
schene Scheiter und Anbruch, 100 dto. Wel-
len. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag.

Revier Hohengehren. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 14. Septbr.**
Mittags 12 Uhr
aus dem
Staatswald
Bogtschau:
5 Stück Fich-
tenlangholz
IV. Cl. mit
1,25 Fm., 1 Eiche mit 1 Fm., 18 Km.
eichene Reisprügel. Zusammenkunft auf
dem Bogtschaweg.

Revier Hohengehren. Ranschaub-Verkauf.

Am **Freitag den 14. Septbr.**
Vormittags 10 Uhr
werden auf dem Goldboden aus der Win-
terbacher Gut 7 Loose Ranschaub verkauft.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr
am Gänswasen im Lehenbach.

Der Anstrich

des Eisenwerks an der Remsbrücke bei
Unter-Urbach wird am
Donnerstag den 13. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr
auf dem Rathhaus daselbst veraffordirt,
wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.
H. W.
Berkmeister **Schmidt.**

Obst-Verkauf.

Nächsten
Mittwoch den 12. Sept.
Mittags 1 Uhr
verkauft den Obsttrug etwa 15 Simri
auf der Ditschen Baumwiese im Reim-
bronnen.
Der Pflieger: **Georg Gärer.**

Schorndorf.
Eine große Partie Reste in verschiede-
nen Stoffen werden, um damit zu räu-
men, zu bedeutend herabgesetztem Preis
abgegeben:
Flis per Meter von 30 S. an
Blaudrud " " " 45 S. "
Baumwollflanell " " " 48 S. "
Baumwollbiber " " " 40 S. "
Lana " " " 40 S. "
Stleiderstoff in allen Farben v. 70 S. "
Zu zahlreichem Besuch ladet freund-
lich ein
L. Rommel.

Meine obere Wohnung

habe ich bis Martini zu vermieten
Adam Gund.
Stelle-Gesuch.
Für ein sehr ordentliches, fleißiges,
jüngeres Mädchen sucht eine Stelle.
Wer? sagt die Redaktion.
 $\frac{1}{2}$ Morgen **Baumgut**
mit schönem **Obsttrug** hat zu ver-
kaufen. Wer sagt?
die Redaktion.

Saber und Stroß Aug. Pfeiderer. Guten neuen Most

hat im Ausschant
Obiger.
Eine Partie **Säcke**, kleinere **Riß-
hen** und ein **Faß** zum Eingraben
brauchbar, hat abzugeben
Carl Arnold.
Hohen Alee
von $\frac{1}{2}$ Morg. im Sünden verkauft
Dusch, Bütstenmacher.

Einen **Ovalofen** sammt Rohr und
Stein hat zu verkaufen
Friedrich Bregenzer.

Zu vermieten

sogleich oder auf Martini eine Wohnung
am Bahnhof.
H. Rauner.
Buhlbronn.
2 neue **Ruhwagen** und
mehrere **Pflüge** hat zu ver-
kaufen
Schmied Obermayer.

Schorndorf. Ca. 4000 Dachziegel

hat zu verkaufen
Gerichtsnotar **Saupp.**
Ein gebrauchtes **Chaischen** und ein
gebrauchtes **Fuhrgeschirr**, sowie zwei
neue **Ruhgeschirre** mit **Rummeln**
verkauft billig
H. Stein, Sattler.

Nächsten Freitag (Mittags)
ist bei **Hr. Restaurateur Pfei-
derer** in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

10 Stück 2eimerige
Fässer,
sowie 1 Stück 6 Eimer haltend,
noch ganz neu, hat im Auftrag zu ver-
kaufen
Hr. Schmeltzer jr.

Ein starkes Viertel schönen **hohen
Alee** bei der Maier'schen Sägmühle hat
zu verkaufen, es kann auch der nächste
Schnitt dazu gegeben werden
G. Junginger z. Rose.

Am 31. August wurde von der evangelischen Oberschulbe-
hörde die Schulfstelle in Miedelsbach, Bez. Schorndorf, dem Schul-
lehrer **Zahner** in Hünnerberg-Meistern, Bezirks Calw, übertragen.

Tages-Begebenheiten.

Künzelsau, 1. Sept. In Schleierhof, diesseitigen Ober-
amtsbezirks, ereignete sich vor Kurzem ein bedauerlicher Unglücks-
fall. Am 24. August stieg ein dortiger Bürger Namens **Pfeifer**
in einen Brunnen, den er tiefer graben wollte und wurde von
dem angesammelten Kohlenwasserstoffgas betäubt. Sein Sohn holte
schnell Männer herbei, stieg in den ca. 30' tiefen Brunnen und
legte seinem Vater das Rettungsseil an. Unglücklicherweise hatte
er es unterlassen, sich selbst auch mit einem solchen Rettungsseil
zu versehen. Der Vater wurde herausgezogen und kam nach
kurzer Zeit wieder zum Bewusstsein. Der inzwischen bewußtlos
zu Boden gesunkene Sohn wurde leider zu spät herausgeholt,
denn alle Wiederbelebungsversuche waren vergeblich.

Karlsruhe, 4. Sept. Die evangelische Diakonissenan-
stalt Karlsruhe, welche seit mehr denn 30 Jahren ihre Liebes-
arbeit an Pflegebedürftigen aller Art geübt hat, wird Mittwoch
den 12. Sept. Nachm. halb zwei Uhr in der großen Stadtkirche
in Karlsruhe ihre Jahresfeier mit Einsegnung mehrerer Schwei-
stern begeben und wird Herr Pfarrer **Blumhardt** aus Bad Boll
die Festpredigt halten.

Weg, 3. Septbr. Wie die Lothringer Zeitung schreibt,
treten in Lothringen die **Wölfe** bereits hervor, wie sonst beim
Eintritt der strengeren Jahreszeit. Auf einem Käuferhofe wurde
ein Knabe zerrissen und am Walbesrande holten zwei Wölfe den
Arbeiter das Fleisch aus dem Brodforbe. Im Durchschnitt wer-
den in Lothringen alljährlich 50 Wölfe erlegt.

Gamburg, 5. Sept. Am 25. v. Mts. wurden hier beim
Ausheben eines Baugrundes hinter dem Jungfernhügel in tiefer
Erde vier kolossale Gerberbottiche mit einer Masse gut erhaltener
Felle gefunden. Wie chronistisch feststeht, befand sich an dieser
Stelle genau vor 400 Jahren, 1483, eine städtische Gerberei.
Auf den Bottichen haben Jahrhunderte hindurch große Mauern
gestanden.

Berlin, 5. Sept. Von einer wunderbaren Errettung
eines Vaters mit zweien seiner Kinder bei dem Unglück zu Steg-
lich weiß ein Korrespondent Folgendes zu berichten: Der Vater
stand mitten auf dem Geleise und zwar zwischen den beiden
Schienensträngen, als die Kinder beim Ueberschreiten des einen
Schienenstranges, durch die nachfolgende Menge gestoßen, stol-
perten und fielen, der Vater bückte sich, die Kinder hochzuheben,
da brauste der Courierzug heran, der Mann fühlte einen Stoß
durch einen weichen Gegenstand, wurde auf die Erde gedrückt
und konnte kaum noch über das gräßliche seiner Lage nachdenken
als der rasende Courierzug bereits über ihn und seine Kinder
hinweggefahren war. Der Mann war vor Schreck und Todes-
angst kaum seiner Sinne mächtig, erst nach einigen Augenblicken

sah er, daß er sich in Mitten zerfertigter Menschen, von Blut über-
strömt befand. Er rief nach seinen Kindern und bemerkte, daß
er fast über denselben lag; sie gaben, zu Tode erschreckt zitternde
Antworten, doch Vater und Kinder waren, wenn auch etwas im
Gesicht, an Händen und Füßen u. s. w. geschunden, unverfehrt;
sie verdanken ihre Rettung dem Umstande, daß sie inmitten des
Geleises zu liegen kamen und weder von den Rädern der Maschine
u. s. w., noch von den Trittbrettern der Wagen erfaßt wurden.
— Von Interesse sind die Aussagen des Lokomotivführers **Zem-
plin**, der den Courierzug nach **Boisdam** fuhr. **Zemplin** deponirt:
Wenn es schon bei Tage nicht leicht sei, auf größere Entfernungen
wahrzunehmen, ob eine Menschenansammlung auf oder unmittelbar
bar neben den Geleisen sich befinde, so sei das in einer dunkeln
Nacht, wie die zum Montag war, geradezu unmöglich. **Zemplin**
hat denn auch die auf den Geleisen sich drängende Menge erst
im letzten Augenblick wahrgenommen. Er gab, zu Tode erschro-
cken sofort Contredampf und veranlaßte die beiden Geizer zu
augenblicklichem Anziehen der Bremsen. Aber eine augenblick-
liche Wirkung auf den dahinbrausenden Eilzug konnten diese
Gegenmaßregeln nicht mehr haben, und so durchschnitt das schau-
bende Dampfrost mit Alles zermalmender Wucht den Menschen-
knäuel. Beim ersten Wärtterhäuschen hinter Steglitz wurde der
Courierzug zum Stehen gebracht und von den Bestandtheilen der
menschlichen Körper und Kleidungsstücken oberflächlich gereinigt.
Die Trittbretter der Waggons trieffen von Blut.

Agram, 6. Sept. Auch in **Beduja** fanden **Bauern**
unruhig statt, eine halbe Eskadron Husaren mußte sich behufs
Verstärkungen zurückziehen. Bei dem **Bauernangriff** auf die In-
fanterie gab es beiderseits Todte und Verwundete. Bei dem Zu-
sammenstoß in **Krapina** zwischen **Bauern** und **Gendarmen** wurde
ein Bauer getödtet, mehrere verwundet; nachdem die **Gendarme-
rie** Militär herangezogen hatte, gelang es die Menge zu zerstreuen.

Neapel, 6. Sept. In der letzten Nacht wurden auf **Is-
chia** in den Ortschaften **Torio**, **Serrarafontana** **Basanz** 2 schwache
Erdstöße wahrgenommen, die große Aufregung hervorriefen, aber
keinen Schaden verursachten. Dem **Central-Hilfskomite** für die
Hinterbliebenen von **Ischia** sind bereits zwei Millionen
Francs zugegangen.

Dublin, 4. Sept. Auf einem Gute unweit **Newross**
wurde versucht, vierzig Erntearbeiter zu vergiften, weil dieselben
sich geweigert hatten, den Arbeitgeber bei den Erntearbeiten im
Stiche zu lassen. Zwei von ihnen sind gestorben, sechsunddreißig
schwer erkrankt.

Alexandrien, 1. September. Offiziell ist festgestellt, daß
seit Beginn der Cholera bis gestern 27 318 Personen gestorben
sind. Von den britischen Truppen 140 Mann.
New-York, 5. Sept. Ein heftiger Orkan an der Küste
von **Neu-England** beschädigte eine große Anzahl Schiffe und for-
derte zahlreiche Menschenopfer; 30 Schiffe werden vermisst.

Redigirt gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.